

Die Geschichte der CSU Bad Aibling in Zahlen

Kommunalwahlen am 27.01.1946

Die ersten Gemeinde- und Kreistagswahlen im Januar bzw. April 1946 waren zur Gänze von den Vorgaben der Siegermächte abhängig. Falls ein gewählter Mandatsträger seinen Fragebogen zur Entnazifizierung falsch bzw. unvollständig ausfüllte wurde sofort das Mandat entzogen. Ein staatliches Handeln bekam erst eine Grundlage nach Inkrafttreten der Bayerischen Verfassung.

Im politischen Bereich konnte die SPD an Ihre im Dritten Reich unterbrochene Tradition unmittelbar anknüpfen, während die neu gegründete CSU in der Nachfolge der Bayerischen Volkspartei zu sehen ist. Durch Absplitterung erwuchs Ihr auch in Bad Aibling in der Bayernpartei eine starke Konkurrenz. Die fand erst durch die Spielbankaffäre im Jahre 1959 durch den Rücktritt Ihres Vorsitzenden Baumgartner endgültig ein Ende.

Bei den ersten freien Kommunalwahlen seit 1929 kommt es in Bad Aibling und Mietraching zu Verhältniswahlen, während es in Willing und Ellmosen Mehrheitswahlen gibt. In Bad Aibling treten 3 Parteien an (CSU, SPD und Kommunisten). Auch wird der Bürgermeister in Bad Aibling erstmals nicht durch das Volk gewählt, sondern vom Stadtrat.

Die CSU geht als großer Wahlgewinner aus den ersten Kommunalwahlen hervor

CSU	11 Sitze
SPD	4 Sitze
Kommunisten	0 Sitze

Die 11 Stadträte seitens der CSU sind

Josef Schlemmer

Josef Spachtholz

Michael Scherer

Sebastian Anderl

Simon Hamberger

Konrad Greiner

Georg Antretter

Anton Hauser

Hans Mayr

Wunnibald Sedlmeier

Georg Wagner

Josef Spachtholz (CSU) wurde mit 10 zu 3 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Wunnibald Sedlmeier (CSU) mit 10 zu 4 Stimmen zum Zweiten Bürgermeister. Hier rückten dann für die CSU die Kandidaten Balthasar Stacheder und Georg Hilz nach.

Im Jahr 1946 überschlugen sich die Kommunalpolitischen Ereignisse Im Mai wurde Bürgermeister Spachtholz von der Militärregierung inhaftiert, da er falsche Angaben auf dem Entnazifizierungsbogen gemacht hat. Im folgte der SPD Mann Georg Bichler im Bürgermeisteramt. Dieser wurde aber auch Ende des Jahres 1946 beurlaubt. Auch er wurde wegen Fragebogenfälschung inhaftiert.

Nachfolger der beiden Bürgermeister wurde schließlich der 2. Bürgermeister und CSU Gemeinderat Wunnibald Sedlmeier. Zuerst kommissarisch. Am 10.03.1947 wurde er schließlich mit 9: 0 Stimmen bei 4 Enthaltungen im Stadtrat zum neuen Bürgermeister gewählt. Michael Scherer von der CSU wird zum 2. Bürgermeister gewählt.

Kommunalwahlen am 25.04.1948

Bei den Bürgermeisterwahlen kam es zur Wahl zwischen dem Kandidaten der CSU Wunnibald Sedlmeier; Michael Kuntz (SPD) und dem Kandidaten der Bayernpartei Martin Gärtner.

Beim ersten Wahlgang kam es zu folgenden Stimmanteilen

Wunnibald Sedlmeier CSU	1803 Stimmen	46,87 %
Michael Kuntz SPD	865 Stimmen	22,49 %
Martin Gärtner BP	792 Stimmen	20,60 %
Sonstige	386 Stimmen	10,03 %

Da kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich vereinigen konnte, kam es am 09.05.1948 zur Stichwahl zwischen Wunnibald Sedlmeier und Michael Kuntz. Wunnibald Sedlmeier wurde hierbei zum neuen Bürgermeister von Bad Aibling gewählt.

Ergebnis:

Wunnibald Sedlmeier CSU	2227 Stimmen	61,76 %
Michael Kuntz SPD	1379 Stimmen	38,24 %

Die Gemeindewahlen hatten folgendes Ergebnis:

CSU	5 Sitze	29,15 %
SPD	5 Sitze	29,01 %
Wirtschaftliche Aufbauvereinigung	0 Sitze	4,31 %
FDP	0 Sitze	3,95 %
KPD	0 Sitze	3,67 %
Bayernpartei	5 Sitze	24,79 %
Union der Ausgewiesenen	1 Sitz	5,09 %

Die CSU schickte folgende 5 Stadträte in die neue Legislaturperiode

Dr. Josef Schubert	1607 Stimmen
Michael Scherer	1538 Stimmen
Anton Hauser	1322 Stimmen
Benno Antretter	1316 Stimmen
Josef Matheis	1279 Stimmen

Josef Matheis war Nachrücker für den zum Bürgermeister gewählten Kandidaten der CSU Wunnibald Sedlmeier (dieser erhielt 1758 Stimmen).

Hier zeigte sich schon die große Konkurrenz der Bayernpartei.

Kommunalwahlen am 30.03.1952

Bei der Kommunalwahl 1952 trat neben der CSU und der SPD auch erstmals ein Einheitsblock aus Bayernpartei, FDP, dem Parteilosen Mittelstandsblock und der Königspartei an. Dieser erhielt auf Anhieb 5 Sitze. Die Sitzverteilung im neuen Stadtrat war folgende.

CSU	6 Sitze
SPD	3 Sitze
Einheitsblock	5 Sitze
Block der Heimatvertriebenen	3 Sitze

Für die CSU waren im Stadtrat:

Michael Scherer
Josef Matheis
Wunnibald Sedlmeier
Dr. Keßler
Dr. Schubert
Benno Antretter sen.

Bei der Bürgermeisterwahl gab es eine große Überraschung. Josef Matheis trat als CSU Mitglied gegen den amtierenden CSU Bürgermeister Wunnibald Seldmeier an. Wunnibald Sedlmeier wurde für die CSU nominiert. Matheis von der parteilosen Wählerschaft. Dies hatte zur Folge, dass er seinen Posten als CSU Ortsvorsitzender nicht mehr ausführen konnten und am 20.03.1952 von seinem Amt als Ortsvorsitzender enthoben wurde. Nicht desto trotz gab es bei den Bürgermeisterwahlen eine faustdicke Überraschung. Im ersten Wahlgang erhielt Josef Matheis die absolute Mehrheit und wird zum neuen Bürgermeister in Bad Aibling gewählt.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Josef Matheis CSU	2485 Stimmen
Dr. Blombach SPD	488 Stimmen
Wunnibald Sedlmeier CSU	750 Stimmen
Martin Gärtner (Einheitsblock und Mitglied der Bayernpartei, MdL)	417 Stimmen
August Weigl	363 Stimmen

Josef Matheis blieb allerdings CSU Mitglied und wurde sogar am 27.09.1952 einstimmig zum Vertreter Oberbayerns im Landesausschuss der CSU gewählt. Weiter wurde er auch noch von der Vollversammlung des bayerischen Städteverbandes in Nürnberg einstimmig als Vertreter der kreisangehörigen Städte in den Fachausschuss gewählt.
2 Bürgermeister war Michael Scherer von der CSU.

Kommunalwahl am 18.03.1956

Zur Bürgermeisterwahl traten 1956 an

Dr. Wolfgang Kessler CSU
Max Falter SPD
Martin Gärtner (Kandidat der FDP und BP)

Im ersten Wahlgang erhielten die Kandidaten folgende stimmen

Dr. Wolfgang Kessler	1253 Stimmen
Max Falter	1325 Stimmen
Martin Gärtner	1419 Stimmen

Somit kam es zur Stichwahl zwischen Max Falter und Martin Gärtner. Hier wurde das erste Wahlergebnis auf den Kopf gestellt. Max Falter wurde mit 81 Stimmen Vorsprung zum neuen Bürgermeister gewählt.

Max Falter SPD	1885 Stimmen
Martin Gärtner (FDP/BP)	1804 Stimmen

Zum 2. Bürgermeister wurde Dr. Wolfgang Kessler (CSU) mit 14 Ja Stimmen gewählt. Der Bürgermeister ist auch in dieser Amtsperiode ehrenamtlich tätig. Dies beschloss der Stadtrat in einer Sitzung schon am 25.02.1955.

Das Ergebnis der Stadtratswahl war folgendes

CSU	18637 Stimmen
SPD	15749 Stimmen
FDP/BP	15250 Stimmen
Sonstige (darunter die BHE)	6414 Stimmen

Für die CSU waren im Stadtrat

Dr. Keßler
Michael Scherrer
Dr. Schubert
Fran Gartmeier
Ferdinand Arnold

Hier traten noch die FDP und die BP nicht mit einer Listenverbindung an. Dies änderte sich bei den nächsten Kommunalwahlen. Otto Herrmann wechselte ab 1960 von der freine als Parteilooser zur CSU.

Kommunalwahlen am 27.03.1960

Bei den Kommunalwahlen am 27.03.1960 verteidigte der bisherigen Amtsinhaber gegen den CSU-Kandidaten seine Position und wurde wieder zum Bürgermeister gewählt. Die Amtsperiode wurde erstmals auf 6 Jahre ausgedehnt. Indiz dafür, dass in Zukunft der 1. Bürgermeister der Stadt nicht mehr ehrenamtlich, sondern hauptamtlich tätig wurde.

Das Ergebnis im Einzelnen:

Ferdinand Arnold CSU	883 Stimmen
Max Falter SPD	3228 Stimmen

Das Ergebnis der Stadtratswahl war folgendes:

SPD	8 Sitze
CSU	5 Sitze
BHE	1 Sitz
BP	1 Sitz
FDP(mit den freien Wählern)	1 Sitz

Für die CSU sitzen im Stadtrat:

Otto Herrmann
Ferdinand Arnold
Michael Scherer
Max Lindner
Franz Gartmeier

Bei der vorherigen Abstimmung trat die CSU nicht in einer Listengemeinschaft an. Die FDP bildete mit den freien Wählern eine Listengemeinschaft.

Zum 2. Bürgermeister wurde Herr Ferdinand Arnold (CSU) mit 15 zu 2 Gegenstimmen gewählt.

Kommunalwahlen am 13.03.1966

Zur Kommunalwahl bildete CSU, FDP und Bayernpartei einen sog. „Aiblinger Block“. Als gemeinsamer Bürgermeisterkandidat wurde Sepp Riedl gewählt. Er ist 44 Jahre alt und Oberinspektor im Landratsamt. Die Parteien bildeten auch eine Fraktionsgemeinschaft. Sepp Riedl (CSU) hatte allerdings gegen den bisherigen Amtsinhaber leider keine Chance. Hier das Ergebnis im Einzelnen:

Sepp Riedl (CSU)	1337 Stimmen
Max Falter (SPD)	3171 Stimmen

Michael Scherer von der CSU wurde mit 16:0 Stimmen zum neuen 2. Bürgermeister gewählt.

Bei den Stadtratswahlen kam es zwischen den Bürgerlichen Parteien und der SPD zu einem Patt. Beide hatten jeweils 8 Sitze

Für den CSU/FDP, BP und BHE Block saßen im Stadtrat

Josef Riedl
Georg Zellermayer
Ferdinand Arnold
Michael Scherer
Ludwig Rohleder
Anton Müller
Martin Gärtner
Ludwig Gmeiner

Vorgezogene Bürgermeisterwahlen am 25.08.1968

Am 04.06.1968 stirbt überraschend der SPD-Bürgermeister Max Falter. Der Bürgermeister brach im Aiblinger Volksfest, nachdem er den bayr. Defiliermarsch dirigierte und gerade einen Humpen an die Musikkapelle weiterreichte, zusammen. Gegen 21.00 Uhr verstarb Bürgermeister Falter im Krankenhaus Bad Aibling. Das Volksfest wurde an diesem Abend abgebrochen.

Michael Scherer (CSU) übernimmt kommissarisch die Amtsgeschäfte.

Die Fraktionsgemeinschaft von CSU, FDP und BP nominiert am 09.07.1968 wiederum Sepp Riedl zum Bürgermeisterkandidaten. Für die SPD geht Hans Falter ins Rennen. Somit kam es am 25.08.1968 zur Bürgermeisterwahl.

Knapp verloren ist auch verloren. Hans Falter gewinnt die Wahl gegen Sepp Riedl mit 50 Stimmen Vorsprung. Die Entscheidung fiel in der St. Georgs Siedlung. Hier erhielt Sepp Riedl 217 Stimmen, Hans Falter jedoch 382.

Das Ergebnis:

Sepp Riedl (CSU)	2234 Stimmen
Hans Falter (SPD)	2284 Stimmen

Kommunalwahlen am 11.06.1972

Am 11.06.1972 kam es wieder zu den turnusgemäßen Kommunalwahlen. Bis zum Jahre 1990 waren nun Bürgermeisterwahlen und Stadtratswahlen getrennt.

Der sogenannte „Aiblinger Block „ war aufgrund der Bedeutungslosigkeit der anderen bürgerlichen Parteien zusammengeschrumpft. Nach langer Durststrecke für die CSU, konnte sie die absolute Mehrheit erringen.

Ergebnis der Stadtratswahl

CSU	53,95 %	11 Sitze
SPD	46,05 %	9 Sitze

Für die CSU sitzen im Stadtrat

Josef Riedl	4153 Stimmen
Anton Müller	3167 Stimmen
Ferdinand Arnold	2565 Stimmen
Josef Walter	2540 Stimmen
Karl Scherer	2517 Stimmen
Herbert Gornig	2455 Stimmen
Ludwig Gmeiner	2405 Stimmen
Max Leuprecht	2341 Stimmen
Marlene Liegl	2288 Stimmen
Max Pauliel	2288 Stimmen
Josef Winhart	2231 Stimmen

Bürgermeisterwahlen am 07.07.1974

Josef Riedl von der CSU hat es geschafft. Mit 343 Stimmen Vorsprung wurde er zum neuen Bürgermeister gewählt.

Josef Riedl CSU	2610 Stimmen	53,51 %
Hans Falter SPD	2267 Stimmen	46,49 %

Nachrücker für den jetzt neugewählten Bürgermeister wurde Konrad Gartmeier.

Der Mangfallboten schrieb : Die Entscheidung fiel in den Wahllokalen Kurhaus und Landwirtschaftsschule.

Wie sich die Zeiten ändern 1974 schrieb der Mangfallboten bei 343 Stimmen Vorsprung von einem deutlichen Votum zugunsten Riedels; währen 2008 bei 399 Stimmen Vorsprung der CSU vor dem SPD Kandidaten von einem äußerst knappen Wahlausgang gesprochen wurde

Kommunalwahlen am 05.03.1978

Die Kommunalwahl stand ganz im Zeichen der Gebietsreform. Durch die Erweiterung Bad Aiblings mit neu hinzugewonnenen Ortsteilen, konnte die CSU ein außerordentlich erfolgreiches Ergebnis erzielen.

Für die CSU im Stadtrat sitzen

Anton Müller	5283 Stimmen
Maximilian Leuprecht	4465 Stimmen
Willi Lindl	4435 Stimmen
Herbert Gornig	4380 Stimmen
Isidor Bachmeier	4185 Stimmen
Josef Walter	4046 Stimmen
Franz Winhart	4022 Stimmen
Michael Bichler	3912 Stimmen
Marlene Liegl	3911 Stimmen
Fritz Eder	3866 Stimmen
Karl Scherer	3630 Stimmen
Annelore Weber	3570 Stimmen
Roland Fortner	3484 Stimmen
Josef Krimplstötter	3432 Stimmen
Konrad Gartmeier	3387 Stimmen

Im Lokalteil des Mangfallboten hieß es am 08.03.1978“ Die CSU ging aus dem Aiblinger Kommunalwahlkampf am vergangenen Sonntag als absoluter Sieger hervor. Sie eroberte 15 der 24 Stadtratssitze und baute ihre absolute Mehrheit aus. Die CSU errang damit alle vier Sitze, um die der Stadtrat auf Grund der am 01. Mai in Kraft tretenden Gemeindereform erweitert wird. Bemerkenswert ist das hervorragende Abschneiden der Stadtratskandidaten aus den Ortsteilen Willing und Mietraching. Willing ist am 1. Mai mit vier Stadträten vertreten. Die frühere Gemeinde Mietraching stellt drei Stadträte. Hinzu kommt noch ein Stadtrat aus der früheren Gemeinde Ellmosen.

CSU	60,30 %	15 Sitze
SPD	32,10 %	8 Sitze
ÜWG	7,60 %	1 Sitze

Bürgermeisterwahlen am 29.06.1980

Bei der Bürgermeisterwahl 1980 stellte sich neben dem amtierenden Bürgermeister der CSU Josef Riedl Richard Lechner von der SPD der Wahl. Nach einem mit vielen Kontroversen geführten Wahlkampf konnte Josef Riedl mit großer Mehrheit im Amt bestätigt werden. Das Ergebnis im Einzelnen:

Josef Riedl CSU	68,77 %
Richard Lechner SPD	31,23 %

Kommunalwahlen am 18.03.1984

Auch 1984 konnte die CSU Ihre absolute Mehrheit verteidigen und als Wahlsieger hervorgehen.

Das Ergebnis der Stadtratswahl 1984 war folgendes:

CSU	13 Sitze	55,70 %
SPD	8 Sitze	29,26 %
Grüne	1 Sitz	6,56 %
ÜWG	2 Sitze	8,48 %

Folgende CSU Stadträte sind für die nächste Legislaturperiode gewählt:

Anton Müller
Roland Fortner
Willy Lindl
Max Leuprecht
Josef Walter
Marlene Liegl
Josef Krimplstötter
Herbert Gornig
Karl Scherer
Konrad Gartmeier
Felix Schwaller
Dr. Hermann Winhardt
Sebastian Grünwald

Als 2. Bürgermeister wurde mit 14 : 9 Stimmen Anton Müller (CSU) gewählt.
Nach dem Rücktritt von Anton Müller wird am 21.11.1985 mit 13 : 11 Stimmen Felix Schwaller zum 2. BGM gewählt.

06.07.1986 Bürgermeisterwahlen

Zur Bürgermeisterwahl traten an

Dr. Werner Keitz	3315 Stimmen	47,69 %
Felix Schwaller	2502 Stimmen	35,99 %
Gottfried Braun	1134 Stimmen	16,31 %

Somit kommt es zur Stichwahl zwischen Felix Schwaller und Dr. Werner Keitz

20.07.1986 Stichwahl

Die Stichwahl fand zwischen dem Kandidaten der CSU Felix Schwaller und dem Kandidaten der SPD Dr. Werner Keitz statt. Leider war es dem jungen und engagierten Kandidaten der CSU, trotz eines hervorragend geführten Wahlkampfes, nicht vergönnt, die Wahl zu gewinnen.

Dr. Werner Keitz SPD	3779 Stimmen	58,58 %
Felix Schwaller CSU	2672 Stimmen	41,41 %

18.03.1990 BGM und Stadtratswahlen

Der Amtsinhaber Dr. Keitz verkürzte seine Amtsperiode, um erstmals seit 1966 wieder Bürgermeisterwahlen und Stadtratswahlen zusammenzuführen.

Zur Bürgermeisterwahl traten an Josef Walter von der CSU und der Amtsinhaber Dr. Werner Keitz

Ergebnis:

Josef Walter CSU	1936 Stimmen	26,80 %
Dr. Werner Keitz SPD	5287 Stimmen	73,20 %

Im neu gewählten Stadtrat kommt es zur folgenden Sitzverteilung:

CSU	10 Sitze
SPD	8 Sitze
Grüne	2 Sitze
ÜWG	4 Sitze

Für die CSU wurden gewählt

Felix Schwaller
Roland Fortner
Josef Walter
Josef Ranner
Willy Lindl
Konrad Gartmeier
Karl Scherer
Sebastian Grünwald
Dr. Hermann Winhart
Edda Formanek

Zum 2. BGM wird Felix Schwaller gewählt. (16: 5 Stimmen, bei 3 ungültigen)
Erstmals wird nun ein 3. BGM eingeführt. Meinrad Egger (ÜWG) gewinnt mit 13 : 11
Stimmen gegen Anni Hofschneider (SPD)
Die Wahl ging seitens der CSU verloren. Durch Gespräche war es möglich den 2. BGM zu
stellen. Es gab sogar Tendenzen, der CSU nicht einmal mehr Sitze in den Ausschüssen zu
geben.

Bürgermeister- und Kommunalwahlen am 10.03.1996

Zur Kommunalwahl 1996 wurde Seitens der CSU kein Bürgermeisterkandidat aufgestellt. Trotz eines fehlenden Bürgermeisterkandidaten war die CSU der Wahlsieger. Nach der Wahlniederlage 1990 stabilisierte sich der Stimmenanteil wieder. Es kam zu folgenden Ergebnissen.

CSU 11 Sitze
SPD 6 Sitze
ÜWG 5 Sitze
Grüne 2 Sitze

Für die CSU sitzen im Stadtrat

Felix Schwaller
Sepp Ranner
Roland Fortner
Willy Lindl
Erwin Kühnel
Konrad Gartmeier
Karl Scherer
Edda Formanek
Dr. Alois Kreitmeier
Josef Schmid
Sebastian Grünwald

Als 2. BGM wurde mit 22 : 3 Stimmen Felix Schwaller gewählt.

Als 3. BGM mit 17 : 8 Stimmen Meinrad Egger

Für die Wahl des Bürgermeisters stellten sich ÜWG Kandidat Meinrad Egger und Amtsinhaber Dr. Werner Keitz von der SPD dem Votum der Bürger. Es gewann schließlich Dr. Werner Keitz mit 65,22 % der Stimmen von Meinrad Egger mit 34,78 % der Stimmen.

Bürgermeister- und Kommunalwahlen am 03.03.2002

Die CSU war der Wahlsieger 2002. Sie holte wieder die absolute Mehrheit. Die war sowohl dem allg. politischen Trend zu verdanken, aber auch der sehr guten Arbeit der Fraktion in den vergangenen 6 Jahren.

Das Ergebnis im Einzelnen

CSU	53,72 %
SPD	16,52 %
ÜWG	16,62 %
Grüne	11,28 %
FDP	1,86 %

Folgende Stadträte wurden seitens der CSU gewählt

Josef Ranner	5215 Stimmen
Roland Fortner	4321 Stimmen
Steffi Zurl	4251 Stimmen
Erwin Kühnel	4159 Stimmen
Maria Eder	3510 Stimmen
Edith Ableitner	3401 Stimmen
Konrad Gartmeier	3326 Stimmen
Dr. Alois Kreitmeier	3088 Stimmen
Josef Schmid	3074 Stimmen
Andreas Lindl	3010 Stimmen
Thomas Höllmüller	2974 Stimmen
Max Lindner	2955 Stimmen
Otto Steffl	2953 Stimmen (Nachrücker für Felix Schwaller 5969 Stimmen)

Somit ergibt sich folgende Sitzverteilung

CSU	13 Sitze
SPD	4 Sitze
ÜWG	4 Sitze
Grüne	3 Sitze

Es gibt eine Listenverbindung von SPD und Grüne. Ohne die Listenverbindung hätte die CSU 14 Sitze inne und die Grünen nur 2 Sitze.

Bei der Bürgermeisterwahl gab es außer Felix Schwaller keinen Gegenkandidaten. Felix Schwaller wurde mit 87,8 % der Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Bei den Wahlen zum 2. BGM setzte sich Roland Fortner (CSU) mit 14 : 11 Stimmen gegen Dr. Birgitt Matthias (SPD) und Rosemarie Matheis (ÜWG) durch. Bei der Wahl des 3. BGM gewann mit 14: 11 Stimmen Rudi Gebhart (ÜWG) vor Dr. Birgitt Mathias (SPD).

Bürgermeister- und Kommunalwahlen am 02.03.2008

wie gewonnen so zerronnen. Die CSU verlor im Jahre 2008 wieder die absolute Mehrheit. Ursache waren hier hauptsächlich der allg. politische Trend in Bayern, aber auch der oft sehr polemisierte Wahlkampf und das Schüren von Ängsten in der Bevölkerung, vor allem was das Thema Nordumgehung anging.

Eine hervorragende Politik von CSU und Bürgermeister Schwaller wurde nicht honoriert.

Die Aufgabe muss also lauten durch überzeugende Arbeit unserer Wähler wieder zu mobilisieren.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

CSU	41,29 %
SPD	21,37%
GRÜNE	13,06 %
ÜWG	20,83 %
FDP	3,45 %

Bei der ersten Bürgermeisterwahl gab es folgende Stimmenverteilung

Felix Schwaller	2578 Stimmen	47,19 %
Richard Lechner	1556 Stimmen	28,48 %
Rudi Gebhardt	1329 Stimmen	24,33 %

Zur Stichwahl treten an Felix Schwaller und Richard Lechner

Damit ergibt es folgende Sitzverteilung im Bad Aiblinger Stadtrat

CSU	10 Sitze
SPD	6 Sitze
GRÜNE	3 Sitze
ÜWG	5 Sitze

Die SPD ging mit der FDP eine Listenverbindung ein. Somit erreichten sie 6 Sitze. Ohne Listenverbindung hätte die CSU 11 Sitze erreicht.

Für die CSU sind folgende Stadträte im Bad Aiblinger Stadtrat vertreten

Stefan Glas	3940 Stimmen
Thomas Höllmüller	3435 Stimmen
Erwin Kühnel	3411 Stimmen
Otto Steffl	3105 Stimmen
Josef Schmid	3092 Stimmen
Dr. Alois Kreitmeier	3009 Stimmen
Maria Eder	2999 Stimmen
Konrad Gartmeier	2927 Stimmen
Maximilian Lindner	2596 Stimmen
Markus Stigloher	2522 Stimmen (Nachrücker für Felix Schwaller, 5307 Stimmen)

16.03.2008 Stichwahl zum Bürgermeister

Bei der Stichwahl am 16.03.2008 wurde Felix Schwaller wieder zum Bürgermeister gewählt.

Ergebnisse:

Felix Schwaller	3031 Stimmen	53,52 %
-----------------	--------------	---------

Richard Lechner	2632 Stimmen	46,48 %
-----------------	--------------	---------

Unterschied 399 Stimmen

Zum 2. BGM wurde gewählt Heidi Benda (Grüne) mit 13: 11 Stimmen

Zum 3.BGM wurde gewählt Otto Steffl (CSU) mit 12: 11 Stimmen